Anlage 12 zu § 31 Abs. 1

Prüfungsprotokolle für die Praxisprüfung

PRÜFUNGSPROTOKOLL – Fahrtbereich 1 Motor- und Segelantrieb

	Name	Vorname	Ergebnis:	Datum:	Prüferstempel mitUnterschrift
Kandidat/in 1					mionesami
Kandidat/in 2				Ort:	
Kandidat/in 3					
Kandidat/in 4				Prüfer/in:	
Kandidat/in 5					
Kandidat/in 6					
Kandidat/in 7				Prüfernummer:	
Kandidat/in 8					

Befangenheitsklausel:

Ich, der Unterzeichner / die Unterzeichnerin, erkläre an Eides statt, dass keine Befangenheitsgründe im Sinne des § 22 Abs. 3 JachtVO und keine sonstigen Gründe vorliegen, welche die objektive Beurteilung der Kenntnisse der Kandidatinnen und Kandidaten dieser Prüfung gefährden könnten.

Kan	didat/in:	1	2	3	4	5	6	7	8
FÄHIC	GKEITEN MIT MOTORANTRIEB (1)		PFL	ICHTM	ANÖVE	ER (alle	zu prü	ifen)	
M1	Rettungsmanöver unter Maschine (POB)								
M2	Anlegen unter Maschine mit dem Heck voraus								
М3	Ablegen unter Maschine								
M4	Steuern und Kurswechsel nach Kompass								
M5	Manöver auf engem Raum / Drehen								
FÄHIG	KEITEN MIT MOTORANTRIEB (2)			(mi	ind.1 pro	Kandio	lat)		
M6	Kursgerechtes Aufstoppen / Achterausfahrt								
M7	Motor und Nebenaggregate								
M8	Eindampfen/längsseits anlegen, Festmachen								
M9	Ankermanöver								
M10	Motorstart, Kontrolle vor / nach Motorstart								
	KEITEN MIT SEGELANTRIEB (1) Antriebsart "Segelantrieb"	PFLICHTMANÖVER (alle zu prüfen)							
S1	Rettungsmanöver unter Segel (POB)								
S2	Wenden / Halsen								
S3	Anluven / Abfallen								
	KEITEN MIT SEGELANTRIEB (2) Antriebsart "Segelantrieb"			(mi	nd. 1 pro	o Kandio	dat)		
S4	Stehendes Gut / Bedienung laufendes Gut								
S5	Leinenarbeit, Winchbedienung								
S6	Segel setzen (in Fahrt)								
S7	Segel bergen (in Fahrt)								
S8	Segel reffen (in Fahrt)								
S9	Segelausreffen (in Fahrt)								
S10	Segelstellung / Trimm								
S11	Steuern nach Wind								

SEEM	IANNSCHAFT / FERTIGKEITEN		1	(mir	nd. 3 pr	o Kand	lidat)	1	
F1	Vorbereiten für das Ein- und Auslaufen								
F2	Leinenarbeit beim An- und Ablegen								
F3	KVR, Ausweichregeln								
F4	Erkennen von Seezeichen								
F5	Tagzeichen								
F6	Lichterführung								
F7	Schallsignale								
F8	Umweltschutz								
SICHI	ERHEIT			(mir	nd. 1 pr	o Kand	lidat)	•	•
R1	Sicherheitsausrüstung / Seenotausrüstung						<u> </u>		
R2	Anlegen einer Rettungsweste / Sicherheitsleine								
R3	Brandschutz an Bord								
WFT	ERKUNDE			J			<u> </u>	J	
W1	Verständnis der aktuellen Wetterinformationsquellen								
	GATION (1)		PFI	ICHTE	ÄHICKI	FIT (all	e zu pr	üfen\	L
N1	Arbeit mit Seekarte und nautischen Unterlagen		1° 1 L		a non	Lii (all	Zu pr		
N2	Best. Schiffsort durch Peilung, Kurssetzen								
	GATION (2)			/mir	ıd. 2 pr	o Kand	lidat)		
N4	Navigationsinstrumente an Bord		1	<u>(11111</u>	lu. z pr	O Kand	lluat)	1	l
N5	Arbeit mit Satellitennavigationsgerät								
N6	Arbeit mit Steuer- oder Handpeilkompass								
	DR, ELEKTRIK UND GASANLAGE		<u> </u>	/mir	nd. 1 pr	o Kand	lidat)		
E1	Motor und Nebenaggregate			\\\\\\\\\\\\\\\\\\\\\\\\\\\\\\\\\\\\\\	id. i pi	- Name			
E2	Kontrolle elektrische Anlage								
E3	Bedienung und Kontrolle Gasanlage								
KNOT	EN (1)	F	PFLICH	TKNO	TEN (M	otor ur	nd Seas	elantriek	2)
K1	Belegen einer Klampe mit Kopfschlag					1	1		
K2	Palstek								
K3	Webleinstek (auf Slip)								
KNOT	EN (2)	Z	USATZ	KNOT	EN (nu	r Sege	lantrieb	mind.	3)
K4	Rundtörn mit zwei halben Schlägen								
K5	Einfacher oder doppelter Schotstek								
K6	Achtknoten								
K7	Stopperstek								
K8	Kreuzknoten								
CREV	VEINWEISUNG	(Auf	zählung	g komp	lett / De	etail mi	<u>nd. 1 pı</u>	o Kand	lidat)
F1	Sicherheitseinweisung Rettungsmittel und Notsignale								
F2	Sicherheitseinweisung zur Vermeidung von Unfällen an Bord								
F3	Bedienung Motor- und Antriebsanlage erklären								
F4	Bedienung betriebsrelevanter Schiffsteile und Ausrüstungen erklären (Navigationslichter Seeventile Gasanlage)								
F5	Verhalten in Notfällen								
F6	Umweltschutz			İ				İ	
				1			1		

Erläuterungen zur Vorgehensweise:

Allgemeines

Die Einzelergebnisse sind mittels der Eintragung "P" (positiv) oder "N" (negativ) in den jeweiligen Feldern zu dokumentieren. Alle Bereiche mit dem Ergebnis "N' (negativ) sind mit dem Kandidaten/der Kandidatin zu besprechen.

Die Prüfung muss sofort abgebrochen werden, wenn die Sicherheit für Crew bzw. Yacht nicht gegeben ist oder wenn Schäden an Yacht, Crew, anderen Schiffen oder Einrichtungen nur mehr durch das Eingreifen Dritter abgewendet werden konnten oder die sichere Handhabung von Ruder oder Maschine oder eine sichere Fahrt nicht mehr gegeben ist.

Gesamtergebnis: Beurteilung in Bestanden (B) oder Nicht Bestanden (NB)

Pflichtmanöver, Pflichtfähigkeit

Die Pflichtmanöver sind bei der Prüfung durch jede Kandidatin bzw. jeden Kandidaten zu absolvieren. Einzelne Manöver können im Bedarfsfall mehrfach angefahren werden (maximal 4 Mal), sofern damit keine Gefährdung, wie oben ausgeführt, von Schiff und Mannschaft verbunden ist. Die Anzahl der möglichen Wiederholungen bestimmt der Prüfer je nach Schwierigkeit der Umfeldbedingungen.

Die negative Absolvierung einer Pflichtfähigkeit führt zu einem negativen Ergebnis der Prüfung.

Andere Manöver / Fähigkeiten

Bei allen anderen Manövern / Fähigkeiten können bei Unsicherheiten der Kandidatin bzw. des Kandidaten Zusatzfragen über die gegebene Mindestzahl hinaus gestellt werden. Für einen positiven Abschluss müssen ergänzend zur vollständigen Erfüllung der Pflichtmanöver / -fähigkeiten 75 vH der gesamten gestellten Fragen (Pflicht + Kür) positiv beantwortet werden.

PRÜFUNGSPROTOKOLL - Fahrtbereich 2 Motor- und Segelantrieb

	Name	Vorname	Ergebnis:	Datum:	Prüferstempel mitUnterschrift
Kandidat/in 1					mionesami
Kandidat/in 2				Ort:	
Kandidat/in 3					
Kandidat/in 4				Prüfer/in:	
Kandidat/in 5					
Kandidat/in 6					
Kandidat/in 7				Prüfernummer:	
Kandidat/in 8					

Befangenheitsklausel:

Ich, der Unterzeichner / die Unterzeichnerin, erkläre an Eides statt, dass keine Befangenheitsgründe im Sinne des § 22 Abs. 3 JachtVO und keine sonstigen Gründe vorliegen, welche die objektive Beurteilung der Kenntnisse der Kandidatinnen und Kandidaten dieser Prüfung gefährden könnten.

Kan	didat/in:	1	2	3	4	5	6	7	8
FÄHI	GKEITEN MIT MOTORANTRIEB (1)		PFL	.ICHTM	IANÖV	ER (alle	e zu pri	üfen)	
M1	Rettungsmanöver unter Maschine (POB)								
M2	Anlegen unter Maschine mit dem Heck voraus								
М3	Ablegen unter Maschine								
M4	Steuern und Kurswechsel nach Kompass								
M5	Manöver auf engem Raum / Drehen								
FÄHIG	SKEITEN MIT MOTORANTRIEB (2)			(m	ind.1 pr	o Kandi	dat)		
M6	Kursgerechtes Aufstoppen / Achterausfahrt								
M7	Motor und Nebenaggregate								
M8	Eindampfen/längsseits anlegen, Festmachen								
M9	Ankermanöver								
M10	Motorstart, Kontrolle vor / nach Motorstart								
	KEITEN MIT SEGELANTRIEB (1) Antriebsart "Segelantrieb"		PFL	.ICHTM	IANÖV	ER (alle	e zu pri	üfen)	
S1	Rettungsmanöver unter Segel (POB)								
S2	Rettungsmanöver unter Segel und Maschine								
S3	Wenden / Halsen								
S4	Anluven / Abfallen								
S5	Aufschiesser fahren								
	GKEITEN MIT SEGELANTRIEB (2) · Antriebsart "Segelantrieb"			(mi	nd. 1 pr	o Kandi	dat)		
S6	Stehendes Gut / Bedienung laufendes Gut								
S7	Leinenarbeit, Winchbedienung								
S8	Segel setzen (in Fahrt)								
S9	Segel bergen (in Fahrt)								
S10	Segel reffen (in Fahrt)								
S11	Segelausreffen (in Fahrt)								

S12	Beidrehen / Beiliegen								
S13	Segelstellung / Trimm								
S14	Steuern nach Wind / Schifffahrtszeichen								
SEEN	MANNSCHAFT / FERTIGKEITEN (1)	PF	LICHTFÄ	HIGKE	ITEN (alle zu prüfen)				
F1	KVR, Ausweichregeln					1	,		
F2	Tagzeichen								
F3	Lichterführung								
F4	Erkennen von Seezeichen								
SEEN	MANNSCHAFT / FERTIGKEITEN(2)	<u>'</u>	(m	ind. 3 pi	ro Kano	didat)			
F5	Vorbereiten für das Ein- und Auslaufen								
F6	Schallsignale								
F7	Crew- und Wacheinteilung								
F8	Logbuchführung								
F9	Umweltschutz								
F10	Schiffsführung, Kommunikation, Anordnungen								
F11	Bordpsychologie (Konfliktmanagement, Abläufe)								
SICH	ERHEIT	PF	LICHTFÄ	HIGKE	ITEN (a	alle zu p	orüfen)		
R1	Sicherheitsausrüstung / Seenotausrüstung								
R2	Anlegen einer Rettungsweste / Sicherheitsleine								
R3	Brandschutz an Bord								
WET	TERKUNDE	(mind. 1 pro Kandidat)					'		
W1	Wetterinstrumente								
W2	Verständnis der aktuellen Wetterinformationsquellen								
W3	Visuelle Beurteilung der aktuellen Wetterlage								
NAVI	GATION (1)	F	FLICHTE	ÄHIGK	EIT (all	le zu pr	üfen)		
N1	Arbeit mit Seekarte und nautischen Unterlagen								
N2	Best. Schiffsort durch Peilung, Kurssetzen								
N3	Nachtansteuerung (Zeitrahmen 1h nach Sonnenuntergang bis 1h vor Sonnenaufgang)								
NAVI	GATION (2)		(m	ind. 2 pi	ro Kand	didat)			
N4	Navigationsinstrumente an Bord								
N5	Arbeit mit Satellitennavigationsgerät								
N6	Arbeit mit Steuer- oder Handpeilkompass								
N7	Stromnavigation grafisch (BV, Ermittlung des Stromes, KPK bei gegebenem Ziel, KüG bei gegebenen KPK)								
N8	Beurteilen gezeitenrelevanter Wassertiefen (Fahrrinne, Hafeneinfahrt, Untiefen)								
N9	Wassertiefe zu Tages Niedrigwasser								
N10	Wassertiefe zu Tages Hochwasser								
N11	Kartennull					1			
N13	Radarpeilung								
MOT	OR, ELEKTRIK UND GASANLAGE	(mind. 1 pro Kandidat)							
E1	Motor und Nebenaggregate								
E2 E3	Kontrolle elektrische Anlage								
	Bedienung und Kontrolle Gasanlage			1	1	1	Ī	1	

KNOT	EN (1)		PF	LICHT	KNOTE	N (Mo	torantri	eb)	
K1	Belegen einer Klampe mit Kopfschlag								
K2	Palstek								
K3	Webleinstek (auf Slip)								
KNOT	EN (2)	ZUSA	ATZKN	OTEN :	Segelar	ntrieb n	nind. 3	pro Kai	ndidat
K4	Rundtörn mit zwei halben Schlägen								
K5	Einfacher oder doppelter Schotstek								
K6	Achtknoten								
K7	Stopperstek								
K8	Kreuzknoten								
CREV	VEINWEISUNG		Auf	zählung	g komp	lett / De	etail mi	nd 2	
F1	Sicherheitseinweisung Rettungsmittel und Notsignale								
F2	Sicherheitseinweisung zur Vermeidung von Unfällen an Bord								
F3	Sicherheitseinweisung Verhalten bei Nacht und starkem Seegang								
F4	Bedienung Antriebsanlage erklären.								
F5	Bedienung betriebsrelevanter Schiffsteile und Ausrüstungen erklären (Navigationslichter Seeventile Gasanlage)								
F6	POB, Bergung der verunfallten Person								
F7	Absetzen eines Notrufes / Widerrufs								
F8	Verhalten in Notfällen								
F9	Umweltschutz								

Erläuterungen zur Vorgehensweise:

Allgemeines

Die Einzelergebnisse sind mittels der Eintragung "P" (positiv) oder "N" (negativ) in den jeweiligen Feldern zu dokumentieren. Alle Bereiche mit dem Ergebnis "N" (negativ) sind mit dem Kandidaten/der Kandidatin zu besprechen.

Die Prüfung muss sofort abgebrochen werden, wenn die Sicherheit für Crew bzw. Yacht nicht gegeben ist oder wenn Schäden an Yacht, Crew, anderen Schiffen oder Einrichtungen nur mehr durch das Eingreifen Dritter abgewendet werden konnten oder die sichere Handhabung von Ruder oder Maschine oder eine sichere Fahrt nicht mehr gegeben ist.

Gesamtergebnis: Beurteilung in Bestanden (B) oder Nicht Bestanden (NB)

Pflichtmanöver, Pflichtfähigkeit

Die Pflichtmanöver sind bei der Prüfung durch jede Kandidatin bzw. jeden Kandidaten zu absolvieren. Einzelne Manöver können im Bedarfsfall mehrfach angefahren werden (maximal 4 Mal), sofern damit keine Gefährdung, wie oben ausgeführt, von Schiff und Mannschaft verbunden ist. Die Anzahl der möglichen Wiederholungen bestimmt der Prüfer je nach Schwierigkeit der Umfeldbedingungen.

Die negative Absolvierung einer Pflichtfähigkeit führt zu einem negativen Ergebnis der Prüfung.

Andere Manöver / Fähigkeiten

Bei allen anderen Manövern / Fähigkeiten können bei Unsicherheiten der Kandidatin bzw. des Kandidaten Zusatzfragen über die gegebene Mindestzahl hinaus gestellt werden. Für einen positiven Abschluss müssen ergänzend zur vollständigen Erfüllung der Pflichtmanöver / -fähigkeiten 75 vH der gesamten gestellten Fragen (Pflicht + Kür) positiv beantwortet werden.

PRÜFUNGSPROTOKOLL - Ergänzung Fahrtbereich 4 Motor

	Name	Vorname	Ergebnis:	Datum:	Prüferstempel mitUnterschrift
Kandidat/in 1					miconleisamic
Kandidat/in 2				Ort:	
Kandidat/in 3					
Kandidat/in 4				Prüfer/in:	
Kandidat/in 5					
Kandidat/in 6					
Kandidat/in 7				Prüfernummer:	
Kandidat/in 8					

Befangenheitsklausel:

Ich, der Unterzeichner / die Unterzeichnerin, erkläre an Eides statt, dass keine Befangenheitsgründe im Sinne des § 22 Abs. 3 JachtVO und keine sonstigen Gründe vorliegen, welche die objektive Beurteilung der Kenntnisse der Kandidatinnen und Kandidaten dieser Prüfung gefährden könnten.

Feststellung zu den erforderlichen Vorkenntnissen:

Die theoretischen und praktischen Fähigkeiten, welche für den FB2 nachzuweisen sind, werden für diese Prüfung als gegeben vorausgesetzt. Im Falle von offensichtlichen Unsicherheiten der Kandidatin bzw. des Kandidaten in diesen Fähigkeitsbereichen können durch den Prüfer auch ausgesuchte Inhalte der Praxisprüfung für den FB2 in die Praxisprüfung des FB4 einfließen; sie sind für die Berechnung des Ergebnisses zu dokumentieren und nach den dort festgelegten Kriterien für das Erreichen eines positiven Prüfungsergebnis zu berücksichtigen. Dies bedingt auch, dass Manöver und Fähigkeiten, welche bei der FB2-Praxisprüfung als Pflichtmanöver / Fähigkeiten festgelegt wurden, bei deren Nichterfüllung im Rahmen der FB4-Prüfung zu einem negativen Prüfungsergebnis führen, da die Grundvoraussetzungen für den FB4 nicht mehr gegeben sind.

		1	1	1	ı	1			
Kar	ndidat/in:	1	2	3	4	5	6	7	8
Navi	gation (1)	PFLICHTFÄHIGKEITEN (alle zu prüfen)							
N1	Astrostandlinie bei Tag oder Dämmerung (Sonne, Mond, Gestirne)								
N2	Astrostandlinie nach Sonnenuntergang								
N3	Versegelung einer Astrostandlinie								
N4	Koppelnavigation am Plotsheet								
N5	Stromnavigation rechnerisch und grafisch								
Navi	gation (1)			(mi	nd. 1 pr	o Kandi	dat)		
N6	Astronomische Erstellung Ablenkungstabelle								
N7	Notfallnavigation								
N8	Gezeiten- und Gezeitenstromberechnung								
N 9	Navigation und Kollisionsverhütung mit dem Radar								
	GKEITEN MIT SEGELANTRIEB r Antriebsart "Segelantrieb"			(mi	nd. 3 pr	o Kandi	dat)		
S1	Sturmbesegelung setzen								
S2	Genua ab- und anschlagen								
S3	Großsegel ab- und anschlagen								
S4	Sicherungsmaßnahmen und Segelführung vor dem Wind (Butterfly, Bullenstander, ausbaumen)								
S5	Umgang mit dem Spinnaker und Spinackergeschirr								

SEEM	ANNSCHAFT	(mind. 3 p	ro Kandi	idat)	
W1	Reichweitenplan					
W2	Planung technische Ersatzteile					
W3	Notfallmaßnahmen (Behelfstaljen Lecksegel, Treibanker, Trossen, Beiliegen)					
W4	Vermisstensuche (erweiterte POB Thematik)					
W5	Seenotinformationen und Fernhilfe					
W6	Taklinge (genäht, geflochten, Behelfstakling)					
W7	Augspleiß, Kurzspleiß					
W8	Sturmvorbereitung (Strecktaue, Verpflegung ,Ausrüstung verzurren, Wacheinteilung, Leeraum)					
W9	Umweltschutz Müllentsorgung auf Langfahrt					
WET	ERKUNDE	(mind. 2 p	ro Kandi	idat)	
W1	Wetterinstrumente					
W2	Verständnis der aktuellen Wetterinformationsquellen					
W3	Visuelle Beurteilung der aktuellen Wetterlage					
W4	Wetterbeurteilung für die Langfahrt					
CREV	VEINWEISUNG	(mind. 4 p	ro Kandi	idat)	
F1	Sicherheitseinweisung Rettungsmittel und Notsignale					
F2	Sicherheitseinweisung zur Vermeidung von Unfällen an Bord					
F3	Sicherheitseinweisung Verhalten bei Nacht und starkem Seegang					
F4	Bedienung Antriebsanlage erklären.					
F5	Bedienung betriebsrelevanter Schiffsteile und Ausrüstungen erklären (Navigationslichter Seeventile Gasanlage)					
F6	POB, Bergung der verunfallten Person					
F7	Absetzen eines Notrufes / Widerrufs					
F8	Verhalten in Notfällen					
F9	Umweltschutz					

Erläuterungen zur Vorgehensweise:

Allgemeines

Die Einzelergebnisse sind mittels der Eintragung "P" (positiv) oder "N" (negativ) in den jeweiligen Feldern zu dokumentieren. Alle Bereiche mit dem Ergebnis "N" (negativ) sind mit dem Kandidaten/der Kandidatin zu besprechen.

Die Prüfung muss sofort abgebrochen werden, wenn die Sicherheit für Crew bzw. Yacht nicht gegeben ist oder wenn Schäden an Yacht, Crew, anderen Schiffen oder Einrichtungen nur mehr durch das Eingreifen Dritter abgewendet werden konnten oder die sichere Handhabung von Ruder oder Maschine oder eine sichere Fahrt nicht mehr gegeben ist.

Gesamtergebnis: Beurteilung in Bestanden (B) oder Nicht Bestanden (NB)

Pflichtmanöver, Pflichtfähigkeit

Die Pflichtmanöver sind bei der Prüfung durch jede Kandidatin bzw. jeden Kandidaten zu absolvieren. Einzelne Manöver können im Bedarfsfall mehrfach angefahren werden (maximal 4 Mal), sofern damit keine Gefährdung, wie oben ausgeführt, von Schiff und Mannschaft verbunden ist. Die Anzahl der möglichen Wiederholungen bestimmt der Prüfer je nach Schwierigkeit der Umfeldbedingungen.

Die negative Absolvierung einer Pflichtfähigkeit führt zu einem negativen Ergebnis der Prüfung.

Andere Manöver / Fähigkeiten

Bei allen anderen Manövern / Fähigkeiten können bei Unsicherheiten der Kandidatin bzw. des Kandidaten Zusatzfragen über die gegebene Mindestzahl hinaus gestellt werden. Für einen positiven Abschluss müssen ergänzend zur vollständigen Erfüllung der Pflichtmanöver / -fähigkeiten 75 vH der gesamten gestellten Fragen (Pflicht + Kür) positiv beantwortet werden.